

Mitreißende Big Band zu viert

Argentinisches Jazz-Quartett Jivers fasziniert im Planegger Kupferhaus

Planegg – Da Planegg relativ genau auf dem Weg zwischen Wien und Hamburg liegt, hatten die Würmtaler das Glück, das argentinische Quartett Jivers auf seiner aktuellen Europatournee live im Kupferhaus zu erleben. Eingeladen hatte es der Kulturförderverein Würmtal durch Walter Erpf, der selbst in verschiedensten Musikstilen professionell tätig ist. In lockeren Tischgruppen bei kühlen Getränken sitzend, genoss das begeisterte Publikum eine spritzige Vorstellung voll lebendiger Energie, charmanter Präsentation, abwechslungsreicher Vielfalt und musikalischer Perfektion.

Die vier Mitglieder der 2012 in Buenos Aires gegründeten Gruppe bestachen sowohl durch ihr jeweiliges multiinstrumentales Können wie durch ihr optimales Zusammenspiel. Checha Naab glänzte in ihren differenzierten Rollen als kraftvolle Blues- und Soul-Sängerin, als meisterhafte Vokal-Imitatorin einer gestopften Jazz-Trompete wie als präzise Snaredrum-Spielerin. Juan Cristobal Barcesat lieferte auf seinem als Miniatur-Schlagzeug umgehängten Waschbrett Percussionen von verblüffender Virtuosität und präsentierte am Flügel beste Jazzpiano-Kunst mit eindrucksvollen Gesangseinlagen. Juan Martín Yansen bearbeitete seine Gitarre meisterhaft in klangvollen Melodien, reichhaltigen Harmonien und fetzigen Rhythmen und ließ dazu seine warme Baritonstimme ertönen. Daniel Schneck unterlegte das



Ein Quartett, das wie eine Big Band klang (v.l.): Daniel Schneck, Checha Naab, Juan Cristobal Barcesat und Juan Martín Yansen machten auf ihrer Europatournee im Planegger Kupferhaus halt. DAGMAR RUTT

bunte Klanggeschehen mit den fein hingetupften Basstönen seiner Tuba und entpuppte sich bei der abschließenden Zugabe ebenfalls als kongenialer Sänger.

Die mehrstimmige Gesangkultur aus lupenreiner Intonation, fein austarierter Lautstärke-Balance und punktgenauer Synchronisation, dazu eigenhändig simultan von raffinierten Instrumental-Arrangements und witzigen Brassband-Imitationen begleitet, darf gewiss als eines der Markenzeichen von Jivers gelten. In ihrem

faszinierenden Multi-Tasking ließen die vier argentinischen Vollblutmusiker bei ihrer zwei-stündigen Kostprobe viele große Vorbilder aus den Traditionen von Swing und Blues, Gospel und Soul, Jive und Tango, Jazz und Folk, Musical und Pop aus den Zwanziger- bis Achziger-Jahren des letzten Jahrhunderts lebendig werden. Wer dabei die Augen schloss, konnte meinen, dass die Bühne des Kupferhauses von einer veritablen Big Band besetzt sei. Doch spätestens bei den sympathischen Moderationen, welche

die vier Kollegen abwechselnd auf Englisch an ihr Publikum richteten, war dann schnell wieder klar, dass dieses faszinierende Klangerlebnis allein von den Händen und Mündern der vier Klangkünstler aus Argentinien stammte, die sich dazu immer auch tänzerisch bewegten.

Mit lautstarkem Nachdruck forderten die hingerissenen Zuhörer von dem Quartett eine Zugabe, die nochmals dessen ganz besondere Qualität bewies. Fernab aller Bühnentechnik, dafür in direkter Tuchfüh-

lung mit den Zuhörern, stellten sich die vier Musiker dafür unplugged mitten im Publikum auf. Wer dieses Erlebnis von authentisch handgemachter und ebenso professionell überzeugender Cross-over-Performance versäumt hat, sei auf die weiteren europaweiten Termine bei www.jivers.com.ar verwiesen, bevor die Klangkünstler wieder in ihre südamerikanische Heimat zurückkehren und irgendwann hoffentlich wieder einmal in Planegg gastieren.

THOMAS SCHAFFERT